



Sehr geehrte User unserer Website, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Kein Beitrag von Eckehard Quin, Gerhard Riegler oder Herbert Weiß heute?

Es freut mich sehr, in den Kreis derer aufgenommen worden zu sein, die sich regelmäßig an dieser Stelle zu Wort melden dürfen. Wie Ihnen Gerhard Riegler vor einer Woche verraten hat, soll ich bei den nächsten PV-Wahlen in knapp einem Jahr als Spitzenkandidatin der ÖPU antreten und seine Aufgaben als neue ÖPU-Vorsitzende übernehmen. Gerhard wird mir das Staffelholz in die Hand drücken, wie er in einem sehr schönen Bild zum Ausdruck gebracht hat.

Erlauben Sie mir ein paar persönliche Zeilen zu meiner Person:

Ich heiße Gudrun Pennitz, unterrichte (begeistert) Deutsch und Englisch am BRG Keplerstraße in Graz und vertrete dort meine Kolleginnen und Kollegen seit 14 Jahren als Vorsitzende des Dienststellenausschusses. Bereits als Klassensprecherin und kurz auch als Schulsprecherin durfte ich früh Erfahrungen als „Standesvertreterin“ sammeln. Als ich mit 15 Jahren vom damaligen Schuldirektor dafür zur Verantwortung gezogen wurde, dass Mitschüler das Klassenzimmer mit Dispersionsfarbe „versaut“ hatten, musste ich erstmals den Kopf hinhalten und meinem Direktor die Stirn bieten, weil er meinte, ich sei als Klassensprecherin für das Handeln der von mir Vertretenen verantwortlich. Eine für mich wichtige Erkenntnis für spätere Jahre: Für andere einzustehen, sie zu verteidigen, ist nicht immer angenehm, aber wichtig!

Im Jahr 2009 wurde ich schließlich steirisches Mitglied im Zentrallausschuss AHS, wo ich mich seither als Teil eines von mir als äußerst kompetent empfundenen Teams für die Interessen aller Kolleginnen und Kollegen an den österreichischen Gymnasien einsetzen darf.

Vor ein paar Jahren begannen Gerhard und ich aus seinen Exzerpten Tausender bildungswissenschaftlicher Publikationen ein digitales Nachschlagwerk zu formen, die Geburtsstunde von [www.bildungswissenschaft.at](http://www.bildungswissenschaft.at). Welchen Stellenwert dieses

Unternehmen in der Bildungsdiskussion einmal erlangen würde, war damals noch nicht absehbar.

Durch inzwischen neun Jahre Mitarbeit im Zentrallausschuss, durch die intensive Auseinandersetzung mit bildungswissenschaftlichen Themen und nicht zuletzt durch viele Beobachtungen des Ablaufs der Personalvertretungsarbeit auf Bundesebene glaube ich zu wissen, worauf ich mich einlasse. In einem Team starker Persönlichkeiten, die in ihrer Arbeit für die Interessen der Kolleginnen und Kollegen größtes Engagement zeigen, mit Empathie und Optimismus schwierige Themen anzupacken und an ihnen mit Hartnäckigkeit im Interesse der Gymnasien und aller an ihnen Lehrenden dranzubleiben.

Gerhard Riegler leitet nun nach eineinhalb Jahrzehnten den Wandel ein und wird ihn aus seiner Führungsfunktion heraus ein Jahr lang begleiten. Dass er das mit so viel Freude tut, beeindruckt und motiviert mich zusätzlich. Ich möchte seine uner müdliche Arbeit zum Wohle der Lehrerinnen und Lehrer an Österreichs Gymnasien fortsetzen, möchte das erfolgreiche Miteinander der Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Schularten über die Fraktionsgrenzen hinweg und das gute Einvernehmen aller Schulpartner weiterführen und ausbauen. Zusammen können wir mehr bewegen.

Zuhören öffnet nicht nur den Verstand, sondern auch das Herz, heißt es. Ganz genau zuhören möchte ich, und zwar nicht nur im kommenden Jahr. Ganz genau zuhören, insbesondere denen, die ich vertreten darf. Denn auf die Lehrerinnen und Lehrer kommt es an, wie nicht nur die Bildungswissenschaft weiß ...

Mit herzlichen Grüßen

Mag. Gudrun Pennitz

